



250 Polizisten sind im Einsatz

Beim „Sicherheitstag“ am Mittwoch hat die Polizei nicht nur Verkehrssünder ins Visier genommen: Die Kripo durchsuchte 18 Objekte wegen Kinderpornografie – und wurde fündig.

Auf der Suche nach gefälschten Dokumenten: Auch den Verkehr am Grenzübergang Schwanau nahm die Polizei beim „Sicherheitstag“ in den Blick.

Foto: Lienhard

■ Von Marco Armbruster, Pascal Lienhard und Annika Kron

ORTENAU. 19 Straftaten, 16 Ordnungswidrigkeiten, neun erkennungsdienstliche behandelte Tatverdächtige – so die Zwischenbilanz des siebten „Sicherheitstags“ der Offenburger Polizei am Mittwoch nachmittag. Seit 6 Uhr waren rund 250 Beamte auf den Straßen in der Ortenau, in Baden-Baden und im Landkreis Rastatt im Einsatz. Involviert waren auch Bundespolizei, Zoll sowie französische Ordnungshüter. Bei den Personen- und Fahrzeugkontrollen, flankiert von unterschiedlichen Präven-

tionsangeboten in Einkaufsmärkten und Fußgängerzonen, wurden bis 15 Uhr „eine Vielzahl von Personen und Fahrzeugen“ überprüft.

Für dauerhafte starke Präsenz fehle Personal

„Wir wollen zeigen, dass wir präsent sind“, erklärte Polizeipräsident Jürgen Rieger am Mittwoch. Das Ziel sei „Straftaten und Ordnungswidrigkeiten“ zu reduzieren. „Ganz wichtig ist uns, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.“ Dauerhaft könne die Polizei wegen fehlender Einsatzkräfte die verstärkte Präsenz aber nicht aufrechterhalten, konstatierte Rieger.

■ **Auch Betrüger, Einbrecher und Diebe im Blick:** „Die Aktionen gehen weit über die Straßen hinaus“, betonte Polizeipräsident Rieger. Neben den Verkehrskontrollen hätten die Beamten auch gezielt „vermeintliche Angsträume“ – etwa an Bahnhöfen – aufgesucht. Verstärkte Streifenfahrten in Wohngebieten richteten sich gegen Einbrecher. Ein Schwerpunkt lag auch auf Fahndungsmaßnahmen rund um Betrugsdelikte. Zudem standen Kontrollen von Gaststätten sowie Shisha-Bars auf der Agenda. Es sei eine „breitere Blumenstraße in sämtlichen Bereichen“, fasste Polizeisprecherin Karen Stürzel zusammen.

kontrollierten am Mittwoch auf dem Autobahn-Parkplatz Untditz zwischen Offenburg und Lahr den Gefahrgutverkehr. „Wir haben insgesamt 52 Fahrzeuge kontrolliert“, berichtete Tim Beile, Polizeiführer der Aktion, am Nachmittag. Neun Fahrzeugen wurde im Kontrollzeitraum zwischen 9 und 15 Uhr die Weiterfahrt untersagt – zwei Mal war die Betriebserlaubnis erloschen, sieben Mal die Ladung nicht richtig gesichert. „Das bedeutet, dass die Ladung umgeladen und neu gesichert werden muss“, erläuterte Beile. Zudem stellten seine Kollegen fünf Gefahrgutverstöße sowie 14 Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten fest.

die Autos heranwinkte, achtete auf verschiedene Aspekte und verließ sich laut eigener Aussage auch mal auf seine Intuition: Passt das Fahrzeug zum Fahrer? Wirkt etwas besonders auffällig? Es waren zum größten Teil Autos mit französischen Kennzeichen, die beim Besuch unserer Redaktion die Kontrollstelle passierten.

■ **Das Gesamtergebnis gibt es mit Verzögerung:** Eine Abschlussmeldung über den Gesamtverlauf des „Sicherheitstags“ veröffentlicht das Polizeipräsidium Offenburg erst im Laufe des heutigen Donnerstags.



Insgesamt neun Gefahrguttransportern untersagte die Polizei am Mittwoch auf dem A5-Parkplatz Untditz die Weiterfahrt. Foto: Kron

■ **Kriminalpolizei im Großesinsatz:** Ermittler der Kriminalpolizei durchsuchten am Mittwoch insgesamt 18 Objekte im Präsidiumsgebiet wegen „Besitz von Kinder- und Jugendpornografie“. Die Beamten beschlagnahmten laut Polizeipräsident Rieger insgesamt fast 60 Datenträger als Beweismittel. Näher wollte er sich noch nicht zu den Ermittlungen äußern. In welchem Bereich die Durchsuchungen stattfanden, blieb offen.

■ **Neun Laster dürfen auf A5 nicht weiterfahren:** Sieben Teams mit fünf Motorrädern

■ **Kontrollen am Grenzübergang Schwanau:** „Wir kümmern uns heute hauptsächlich um gefälschte Dokumente“, erläuterte Johannes Maier, Erster Polizeihauptkommissar beim Polizeirevier Lahr, bei der Kontrollaktion am Schwanauer Grenzübergang. Doch auch auf anderes achteten die Polizisten: Einen Fahrzeughalter baten die Beamten etwa darum, sich um das Profil seiner Reifen zu kümmern. „Die Menschen haben meist Verständnis“, resümierte Maier. Nicht alle Wagen, die an der Kontrollstelle vorbeikamen, wurden auch kontrolliert. Der Beamte, der

Landesweite Aktion

Die Polizei zeigte am Mittwoch gleich in mehreren Bundesländern verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. So nahmen am siebten länderübergreifenden Fahndungs- und Sicherheitstag neben Baden-Württemberg auch Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland teil. An dem Aktionstag beteiligten sich neben der Landes- auch die Bundespolizei, der Zoll, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Steuerfahndung, Vertreter der Ausländerbehörden und der Justiz sowie die französische Polizei.

Duo trickst Seniorin aus

OFFENBURG. Zwei bislang unbekannte Männer haben sich am Montag unter einem falschen Vorwand in die Wohnung einer älteren Frau in Offenburg eingeschlichen und wollten sie mutmaßlich bestehlen. Weil sie offenbar keine zufriedenstellende Beute ausmachen konnten, entwendeten sie nur einen Zimmerschlüssel, teilt die Polizei mit. Das Duo erschien gegen 17 Uhr und gab vor, von der Hausverwaltung zu sein und Wasserhähne überprüfen zu wollen. Gutgläubig gewährte die Bewohnerin den Männern Zutritt und ließ sich ablenken. Einer der Männer soll hierbei das Schlafzimmer betreten und möglicherweise durchsucht haben. „Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist“, appelliert die Polizei an die Bürger. red/ma

Kein Kandidat von der AfD

ORTENAU. Die AfD wird für die Landratswahl keinen eigenen Bewerber ins Rennen schicken. „Wir werden keinen eigenen Kandidaten stellen“, erklärte Fraktionschef Sven Rothmann auf Anfrage unserer Redaktion. „Natürlich werden wir das Angebot an Kandidaten sehr genau unter die Lupe nehmen.“ Wichtig sei der AfD die „Neutralität des neuen Amtsinhabers“ sowie „eine gesunde feste Einstellung zu echter Demokratie“. Man hoffe, dass sich geeignete Bewerber finden. Der Kreistag hat die Wahl des Landrats auf den 24. September terminiert. Der aktuelle Amtsinhaber Frank Scherer wird nicht mehr antreten. Ab dem 8. Juni bis zum 8. Juli können sich Kandidaten um seine Nachfolge bewerben. red/ma

Mit ADHS umgehen

ORTENAU. Eine neue Selbsthilfegruppe richtet sich an Angehörige, deren Partner von ADHS im Erwachsenenalter betroffen sind. Sie soll ein Ort der gegenseitigen Unterstützung und des gemeinsamen Austauschs werden, informiert das Landratsamt. Heilbar ist ADHS nicht. Es gibt jedoch Strategien für die Betroffenen, das Leben besser zu meistern. Aber auch als Partner muss man Lösungen finden, damit zuzugehen. Die neue Selbsthilfegruppe soll es ermöglichen, sich in gemeinsamer Runde über Erfahrungen auszutauschen, neue Strategien und Lösungen zu suchen oder sich einfach die Probleme und Sorgen anzuhören. Weitere Infos erhalten Interessierte bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen unter Telefon 0781/805 9771 oder per E-Mail an selbsthilfe@ortenauekreis.de. red/ma

Bezahlkarte kommt gut an

Das Landratsamt hat drei Monate nach Ausgabe der ersten „Social Card“ an Flüchtlinge eine positive Bilanz gezogen – 238 sind mittlerweile im Umlauf.

■ Von Marco Armbruster

OFFENBURG. Medial hatte die Einführung der Bezahlkarte Anfang Januar hohe Wellen geschlagen: „Das ging erstaunlicherweise hin bis zur Anfrage, ob ich zum großen Interview für die Sendung ‚Bericht aus Berlin‘ erscheinen möchte“, berichtete Landrat Frank Scherer am Dienstag dem Verwaltungsausschuss. Die Anfrage habe er abgelehnt.

Der Kreis hatte sein Projekt gestartet, als bundesweit hitzig über die Eindämmung von Zuwanderung diskutiert worden war. Ihm sei es allerdings nicht um „politischen Gesichtspunkte“ gegangen, betonte Scherer. Viel mehr sei eine „Verwaltungsvereinfachung“ das Ziel gewesen: Die Bezahlkarte sollte für mehr Sicherheit und zu einer Entlastung des Migrationsamts führen.

Landrat Scherer. Anfang April seien bereits 238 Bezahlkarten im Umlauf gewesen, Ende des Monats sollen es mehr als 300 sein. Die Ortenauer „Social Card“ sei dabei nicht identisch mit der Bezahlkarte, die nun bundesweit eingeführt werden soll, betonte Scherer. Es handle sich bei der hiesigen Variante quasi um eine normale Bankkarte, Restriktionen wie auf Bundes- respektive Landesebene geplant gebe es keine. Karteninhaber könnten über den gesamten Geldbetrag verfügen und grundsätzlich überall bezahlen.

Von Kreisräten gibt's Lob für die frühe Umsetzung

Leistungsberechtigte müssen ihr Geld nun nicht mehr abholen und die Behörde muss nicht mehr mit großen Mengen Bargelds hantieren und auf den Cent genau ausgeben. „Das Fazit unter dem Strich ist sehr positiv – auch bei den Empfängern. Sie kommen sehr gut mit den Bezahlkarten klar“, betonte

Allerdings könne die Ortenauer Bezahlkarte auf die Regelungen angepasst werden, auf



Medienrummel im Landratsamt: Ein ARD-Team besuchte den Kreis und befragte unter anderem Flüchtlinge, die mit einer „Social Card“ ausgestattet wurden. Foto: Landratsamt

die sich Bund und Länder einig. „Das haben wir alles antizipiert“, so Scherer. Er sei angesichts der langen politischen Diskussionen froh, mit der eigenen Bezahlkarte nicht gewartet zu haben. Denn nach einem Beschluss erfolge erst eine euro-

paweite Ausschreibung. Er rechne mit einer Umsetzung frühestens zum Jahreswechsel, prognostizierte Scherer. Von den Ausschussmitgliedern ernannte der Landrat Lob für die vorgelegte „Ortenau-Geschwindigkeit“.

Redaktion

Ortenaukreis
Telefon: 07821/2783-148
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail: kreisredaktion@lahrerzeitung.de